

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-,
Donau-, Wiesen- und Dreisam-Kreis. 1810-1814
1814**

10 (2.2.1814)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
See, Donau, Wiesen- und Dreisam-Kreis.

Nro. 10. Mittwoch den 2. Februar 1814.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Verfügung des Direktorii des Dreisamkreises.

(Die Vorladung abwesender Militzpflichtiger und Deserteurs von obrigkeitlichen Stellen betreffend.)

R. D. Nr. 1965. Da in den öffentlichen Blättern noch so vielfältige Vorladungen abwesender Militzpflichtiger und Deserteurs von obrigkeitlichen Stellen geschehen, ungeachtet solches durch mehrfältige Erläuterungen des ehevorigen Großherzoglich Hochpreislichen Landeshoheits-Departements als überflüssig und kostspielig abgestellt worden ist, weil nun alle Strafen gegen Deserteurs und unerlaubt Abwesende ipso jure eintreten; so werden in Gemäßheit des Erlasses des hohen Ministeriums des Innern I. Departements vom 21. Dezember v. J. Nr. 1072. sämtliche Bezirksämter auf diesen Mißbrauch aufmerksam gemacht, und dergleichen Ediktalvorladungen hiemit für die Zukunft gänzlich untersagt.

Freyburg den 26. Jänner 1814.

Großherzoglich Badisches Direktorium des Dreisamkreises.
von Roggenbach.

Güllmann.

Bekanntmachung.

(Belobung einiger Gemeinden wegen ihren Bemühungen in Betreff der Kultur ihrer Gemeindeforsten.)

R. D. Nr. 1961. Da nach der Eröffnung des Großherzoglichen Ober-Forstamtes die Gemeinden Böcketten, Wasser, Ekeningen, Nimbürg, Dablingen, Neuershausen, Hügletten, Buchheim, Hochdorf, Gottenheim, Waltershofen und Mördingen sich in der Kultur ihrer Gemeindeforsten mittelst Abschaffung der Waldgänge, durch natürliche Holzzucht, so wie auch durch künstliche Holzzucht, und Ansetzung beträchtlicher Strecken mit schnell wachsenden Holzsorten ganz besonders hervor gethan haben; so ermangelt man nicht, hiermit solches zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, und ihnen zugleich die diesseitige Belobung zu ertheilen.

Freyburg den 26. Jänner 1814.

Großherzoglich Badisches Direktorium des Dreisamkreises.
von Roggenbach.

Güllmann.

Obrigkeittliche Aufforderungen.

Schuldenliquidation der verstorbenen Klara Dietsche und ihres noch lebenden Ehemannes Andreas Gerspacher von Waffenburg.

Ueber das verschuldete Vermögen der Klara Dietsche und ihres noch lebenden Ehemannes Andreas Gerspacher von Waffenburg ist der Konkurs erkannt, und zur Liquidation des Passivstandes Tagfahrt am Montag den 7. Februar d. J. vor Großherzogl. Amtsbrevierrat dahier angeordnet worden, wobei sich deren Gläubiger in Person oder durch Bevollmächtigte unter der Vermeidung des gesetzlichen Nachtheils zu melden haben.

Schnau am 14. Jänner 1814.
Großherzogl. Sad. Bezirksamt.
Schütt.

Schuldenliquidation der Johann Müller'schem Eheleute von Linz.

(2) Johann Müller von Linz hat sich insolvent erklärt. Sämmtliche Gläubiger des Johann Müller und dessen Eheweib werden deshalb vorgeladen, Frentags den 11ten Februar in hiesiger Amtskanzlei zu erscheinen, und ihre Forderungen mittelst Vorlegung gerichtlicher Urkunden oder auf eine andere genügende Art so wie ihr Vorzugs-, oder Unterpfandsrecht zu erweisen; widrigens sie den daraus entstehenden Rechtsnachtheil sich selbst zuzuschreiben hätten.

Wullendorf den 7. Jänner 1814.
Großherzogliches Bezirksamt.
M. Mors.

Vorladung der abwesenden Gebrüder Kais von Hornberg.

(3) Gegen die vor 40 Jahren sich von Haus entfernt habende Gebrüder Johann und Johann Georg Kais von Hornberg ist Kundtschaftserhebung erkannt worden.

Dieselbe oder deren Leibeserben werden daher vorgeladen, sich binnen einer Jahresfrist dahier zu stellen und ihr unter Pflegschaft stehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, da es sonst den nächsten Anverwandten derselben in fürsorglichen Besitz gegeben werden wird.

Hornberg den 2. September 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.
Jäger Schmid.

Vorladung des Gervas Diodene von Altbressach.

(3) Der hiesige Bürgersohn Gervas Diodene hat sich im Jahre 1778. von hier entfernt, ohne bis hin von seinem Leben und Aufenthalt etwas hören zu lassen.

Derselbe oder seine allfällige Leibeserben werden anmit öffentlich aufgefordert, sich binnen Jahresfrist entweder selbst, oder durch hinlängliche Bevollmächtigte zu melden, widrigens dessen unter Pflegschaft stehendes Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben werden wird.

Bressach den 14. September 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.
Finweg.

Vorladung des Andreas und Ignaz Hirt von Ueberachen.

Ueber die Abwesenheit der vor etwa 30 Jahren in österreichische und preussische Kriegsdienste getretene Andreas und Ignaz Hirt von Ueberachen ist Kundtschaftserhebung verfügt worden.

Andreas und Ignaz Hirt, oder deren Leibeserben werden daher aufgefordert, innerhalb eines Jahres Nachricht von ihrem Leben und Aufenthalt zu ertheilen, widrigensfalls die nächsten Verwandten in den Besitz des Vermögens werden eingewiesen werden.

Billingen den 7. September 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.
Siedler.

Vorladung des Johann Martin Karrer von Oberbofhasel, Posteyamts Winterfulgen.

(3) Der diesseitige Amtsuntergebene Johann Martin Karrer von Oberbofhasel, Posteyamts Winterfulgen, welcher sich schon über 25 Jahre Landabwesend befindet, ohne daß man während dieser Zeit von seinem Leben oder Tod etwas in Erfahrung bringen konnte, wird andurch aufgefordert, sich binnen Jahresfrist dahier zu melden, und sein gegenwärtig in

309 fl. bestehendes, bey dahiesiam Waisenamt
anliegendes Vermögen in Empfang nehmen,
oder aber gewärtigen solle, daß selbes seinen
nächsten Anverwandten unter fürsorglichen Be-
sitz werde überlassen werden.

Heiligenberg den 13. September 1813.
Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Clavel.

Vorladung des Müllers Simon Linse von
Hüfingen.

(3) Der ledige Müller Simon Linse von
hier, welcher vor 8 Jahren in schweizerische
Kriegsdienste getreten, und bisher nichts mehr
von sich hören ließ, wird andurch aufgefodert,
wegen seines unter Pflegschaft befindlichen Ver-
mögens von 800 fl. dahier binnen 9 Monaten
sich zu melden, widrigenfalls dasselbe seinen
nächsten Anverwandten nach gesetzlicher Vor-
schrift überlassen werden wird.

Hüfingen den 25. September 1813.
Großherzogliches Bezirksamt.
Baur.

Obrigkeittliche Kundmachungen.

Entwendetes Waaren, Ballot.

(2) Nach der anher gemachten Anzeige ist
am 23. dieses Abends zwischen 5 und 9 Uhr
aus der Hausflur des hiesigen Postamts Hauses
ein Ballot, welches 13 Stücke grau melliertes
Tuch enthielt, und mit den Buchstaben G. v. G.
Nr. 1. bezeichnet war, entwendet worden.

Sämmtliche Aemter werden daher ersucht,
auf Entdeckung dieses Ballots zu fahnden, dem
Thäter nachzuforschen, im Entdeckungsfall den-
selben anzuhalten und gegen Ersatz der Kosten
anher einzuliefern.

Verzeichniß

der im Ballot Nr. 1. G. v. G. enthaltenen
Tüchern:

Nr. 1027, 1031, 1026, 1026, 1025, 1025,
861, 861, 192, 438, 1052, 1052, 1053.

Freyburg den 24. Jänner 1814.
Großherzogliches Stadtamt.
v. Jagemann. Risch.

Pferde-Diebstahl.

(2) In der Nacht vom 16. auf den 17.
Jänner wurde dem Bauren Franz Anton
Steinle von Offnatingen aus dem Stall ein
Pferd entwendet, welches 8 bis 9 Jahr alt,
etwa 14 Faust hoch, ein Wallach von hell-
brauner Farbe ist.

Dasselbe hat ein kleines weißes Blas bis
über die Nase, und an dem vordern rechten
Fuß bis an das unterste Gelenk einen weißen
Fleck, so wie an dem linken hinten Arsch-
backen ein Ueberbein in der Größe von einer
Baumnuss.

Sämmtliche Justiz- und Polizeybehörden
werden ersucht, auf dieses Pferd und dessen
dermaligen Inhaber zu fahnden, und solche im
Betretungsfall gegen Kostenersatz beliebig hieher
liefern zu lassen.

Freyburg den 20. Jänner 1814.
Großherzogl. Bad. Erstes Landamt.
Wundt.

Landesverweisung.

(2) Gottlieb Weeber von Freudenthal,
im Königreich Würtemberg, ist wegen Dieb-
stahl seit dem 18. Oktober 1813 in dem hie-
sigen Zucht haus gefänglich verwahrt gewesen
und heute nach erstandener 3monatlichen Straf-
zeit wieder entlassen, und der sämmtlichen
Großherzoglich Badischen Landen verwiesen
worden.

Signalement.

Derselbe ist 34 Jahr alt, besetzter Statur, 5
Schuh 3 Zoll 2 Strich groß, hat ein läng-
lichtes volles Gesicht, graue Augen, mittel-
mäßige Nase, kleinen Mund, schwarzbraunen
Bart, und dergleichen knrzgeschchnittene Haare,
starke Wangenknochen, und eine breite kurze
Stirn.

Die bey der Entlassung angehabte Kleidung
bestund in ein Paar langen leinenen Hosen
und dergleichen Wammes, schwarz fcoretseide-
nem Halstuch, leinenen Strümpfen, Schuh
mit Bändel, und einer grauen Filzkappe.

Bruchsal den 18. Jänner 1814.
Großherzogl. Bad. Zucht- und Correktions-
haus. Verwaltung.

Schmidt.

Landesverweisung.

(2) Barbara Häusler, angeblich von

Sich bey Hamm über Rhein, ist wegen Vagantenleben seit dem 2. November 1811. in dem hiesigen Correktionshaus gefangen gefessen und heute wieder entlassen, und der sämmtlich Großherzogl. Bad. Vanden verwiesen worden.

Signalement.

Diese Person ist 29 Jahr alt, von schlanker Statur, 5 Schuh 3 Zoll groß, hat schwarze Haare, langes schwarzbraunes Gesicht, schwarzbraune Augen, mittelmäßige Nase und Mund, kleines rundes Kinn, volle Wangen.

Die bey der Entlassung angehabte Kleidung bestand in einem blau tüchernen Jack mit gelben Knöpfen, ditto Rock, braun seidenes Hais-tuch, schwarzer Handklappe, weiß wollenen Strümpfen, Schuh mit Bändel, weigleinenen Schurz.

Bruchsal den 25. Jänner 1814.

Großherzogl. Bad. Zucht- und Correktionshaus-Verwaltung.

Schmidt.

Kaufantrag.

Wein Versteigerung.

Am 7ten Feb war d. J. Vormittags 10 Uhr werden bey aufig 16 Saum 1807r, und 30 Saum 1798r, 1804r und 1807r weißer Wein aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Freyfrau v. Hindersad gegen baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden ver-
steigert werden.

Die Versteigerung wird in der Behausung der Freyfrau v. Bender in der Grünewald-berg str. dahier vorgenommen werden.

Freyburg den 29. Jänner 1814.

Großherzogliches Stadtamtsrevisorat.

Wolffinger.

Dienstangebote.

Erledigte Evangelisch-Lutherische Schulkelle.

(2) Durch das am 30. Dezember verfloffenen Jahrs erfolgte Ableben des Schullehrers Walter zu Kürzel (Königskreis) ist der dortige Evangelisch-Lutherische Schuldienst erledigt worden.

Die Competenten um diesen, nach dem Competenzanschlag 165 fl. 28 kr. ertragenden Schuldienst haben sich in einer an Großherzogl. Ministerium des Innern, Zweytes Departement, Evangelische Section zu richtenden, und dem Dekanat, unter welchem sie stehen, zur weiteren Besorgung zuzustellenden Vorstellung binnen 4 Wochen zu melden.

Vakanter Schuldienst.

(3) Die in dem Regierungsblatt Nr. II. ausgeschriebene Vakatur des Schuldienstes zu Wiehlen wird andurch mit dem Anfügen auch hier zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Competenten dieses Dienstes binnen 4 Wochen bey dießertiger Stelle und dem Dekanat Minseln ihre Vorstellungen und Zeugnisse zur weitem Beförderung einzureichen haben.

Lörrach den 14. Jänner 1814.

Großherzogliches Bezirksamt.

Baumüller.

Vakante Aktuariatsstelle.

(3) Bey dem hiesigen Bezirksamt ist die 3te Aktuariatsstelle erledigt, welche jeden Augenblick angetreten werden kann.

Man wünschet solche mit einem tauglichen Subjekt aus dem eigentlichen Schreibereysfach zu besetzen.

Emmendingen den 18. Jänner 1814.

Großherzogliches Bezirksamt.

Koch.

Vakante Scribentenstellen.

(2) In unterzeichneter Verwaltung wird die erste und zweite Scribentenstelle, erstere zu Ende Januari und die zweyte auf Georgii 1814 erledigt. Hierzu Lusttragende solde und Rechnungsberkändige Subjekte wollen sich in Balde dahier melden, und beschällige Bedingungen darüber alsdann unverzüglich vernehmen.

Müllheim den 18. Jänner 1814.

Großherzogl. Domänenverwaltung.

B. Ludwig.

Ein Oehlmüller wird gesucht.

(2) In meine Oehlmühle suche ich einen geschickten Oehlknecht, der sowohl mit der Treite als auch mit einer Presse umgehen kann. Der Eintritt kann sogleich geschehen, und die Bedingnisse sind bey mir zu vernehmen.

Müllheim den 23. Jänner 1814.

Isaak Smelin, Müller.